erzähler vom Westerwald

e ber achtseitigen Wochenbeilage Bellrieries Conntagsblatt.

ber ruffile

er eine ate

itermelbus inten Gebe Branting

bingenrife

melbet e Die Bern r bie enif mgiellen 2

enefouien

reibt # ber ruli

htbereine

Rotterdeni chen Bak Front m da die I f allein in a die Ich bie Obr octamies in

gitatin b lein is la endigmy b iger Ross

etrb, finh m und I

111m

an

) äddi

für togti fagt die AL.

dche

en get 5 chmid

pund

tellun

erden.

brauth u.Fente [chaftaft

mifichrift für Drahinachrichten: Mbler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hackenburger Tageblatt

Mit der Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtimait. Obit- und Gartenban. Drud und Berlag der Buchbruderei

Th. Kirchbübel in Sachenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Beangspreis: niertellabrlich 1.80 W mountlich 60 Big. (obne Bringerlohn).

Wahrend des Hrieger muffen die Freibeitagen wegtaffen. Sachenburg, Dienstag ben 4. Dezember 1917. Ungeigenpreis (gabibar im voraus): bie fechsoefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Big., die Mellamegeile 60 Big.

riegs- Chronif

Dezember. Die Schlacht bei Cambrai ist erneut erfo-Deutsche Gegenangriffe haben vollen Erfolg. Die iber werben unter schweren Berlusten aus mehreren em beseiten Ortichaiten hinausgeworfen, 400 Ang-werden gesangen, mehrere Batterien werden erbeutet. v. Richthofen erringt seinen 63. Luitieg.

Waffenfillands-Verbandlungen

WTB Berlin, 3. Des (Mintlich.)

Dezember ift mit einer ruflifden Urmee fullftand für die Front vom Gudufer bes Bripet Biden dis flidlich ber Lipa vereinbart worden. Dit 1 Dezember, 10 Uhr abends, murben in biejem m alle Reindfeligfeiten eingeftallt.

n find Albmodjungen getroffen worden, Die fich auf mifchen ben beiberfeitigen Linien, Truppenver-Bur bie Ründigung ber Baffenrube ift ein Beitpon minbeftens 48 Stunden festgefest, por beffen ble Beinbfeligfeiten nicht beginnen barfen

ABer hilft?

1 febt nicht gut um die Sache bes Berbanbes, am ber frangofifden Sauptitadt verfammelt, um in ber Rublungnahme endlich ben Weg jum Giege ben fie ibren Bölfern nun ichon Jahr für Jahr fender Bestimmtheit, und doch stets vergebens in westellt haben, ba fommen aus Rugland die ersten und neftellt haben, ba kommen aus Rußland die erstem und mbsichtsreichen Friedensangebote, und in London det lich die Stimme eines der angesehensten nicht wen Staatsmannes und Parteiführers und wirbt gleiches bie Rücksehr aur Bernunft, die allein den völligen anwenderuch der europäischen Kultur noch aufhalten Eife ein hörbares Aufbrechen des Sifes geht es die Reihen unserer Jeinde; nicht Frühlings-, sondern unkörner sind es diesmal, die einen Umschwung der kunne einseiten au mollen scheinen

ng einleiten gu mollen icheinen. Meits steht nur — das arme Italien! Man denke, et jest eu Friedensverhandlungen schme. was da m Kriegszielen des "beiligen Egoismus" wohl werden t. Aus Südtirol wie aus den Küstenlandschaften dien die italienischen Divisionen mit Mühe und Not Benetiens, und die Regierung in Rom fieht und um hilfe, ba fie fich noch niemals fo elend und affen gefühlt bat. Der Berpflegungsminifter ift

Baris geeutt, um ben Berbindeten klar zu en, daß sie mit gans anders bemessenen Lebensmittelten für Bolk und Heer von Italien einspringen en; bat doch Elemenceau selbst uns verraten, das en siegreichen Truppen in den eroberten Gestlden weitiger als 300000 Tonnen Getreide in die Hand wei siegreichen Truppen in den eroberten Gestlden meniger als 300000 Tonnen Getreide in die Hand wei siegre Fücktigkeit auch in Deutschland nach Verdienst beffen Tuchtigfeit auch in Deutschland nach Berbienft at wird - bat fich in einer öffentlichen Auslatiung erniedrigen muffen, ben Rrieg als eine wirtichaft-atmenbigfeit fur Italien an bezeichnen, weil es von wifen und Lebensmitteln völlig entblost sei und deren tr aus ben Ländern der Berbundeten nicht entbebren Jawohl, jo weit mußte es kommen: es bleibt ben baiten feine Bahl als sich mit Hauf und Haaren ben manten zu welcheneiben, vor beren erdrückendem Abere it die bie Beisheit ihrer Borsabren, eines Erispt bette bermehren wollen. batte bewahren wollen. Bie aber, wenn die Bettelei in und Condon tauben Ohren begegnet, begegnen muß, meil Den und Englander felbft in Berlegenheit find um bas e Brot, das sie schon langst nicht mehr in zureichenden ten an beschaffen vermögen? Wenn weder ihre Eisen-sogen noch ihre Schiffe eine Steigerung der Trans-tulassen, weil dart der Kohlenmangel, bier die nebe iche Tätigfeit unserer Unterseeboote im Wege steht i haben weber Gebietsansprüche, beteuert Herr Ritti, dräume, welche nicht der wirklichen Lage entsprächen, fam Italien niemals ein Hindernis des Friedens dasielbe Italien, das dazu beitragen wolle Ofterlingarn gu gertrummern, und fich an ber anderen bes Abriameeres gang achtbare Landerfeben a 5 den und aus griechtichem Befit angliedern wollte. tut es fo, als batte es niemals ein Wafferchen truben que Moglt, es fonnte in feinem Unglud im Glich werden; mas immer noch lange nicht an das eigne

en beranreichen murbe! ein Troft ift ihnen noch verblieben im Unglud: leblen toffen. Das waren fie fich felbit foulbig. micht ihr Kredit im eigenen Lager völlig in die eigenen follte. Und herr Orlando, der italienische

Alten Staliens gegenüber feinen ebemaligen Dreibund.

frühere Entente-Fanfaren, öffentlich zu quittieren. "In biefer Stunde", telegraphiert er aus Baris, haben fich tapfere französische Eruppen an die Seite der italienischen Truppen gestellt. Bielleicht bat bereits französisches Blut italienische Erde getränft. Anlählich diefer Erneuerung der alten Bassenbrüderichaft befraftigen wir von neuem der alten Bassenbrüderlichaft bekraftigen wir von neuem unseren unveränderten Glauben an den gemeinsamen Sieg. Die Prüfung ill schwer, aber unsere Derzen sind stark, und unsere Rerven sind gesächlt. Die Freiheit der Bölker und die Kultur der Belt dürsen nicht von der Barbarei vernichtet werden. Wie weit die gestählten Nerven den neuen Insiorderungen, die ihrer barren dursten, gewachten iein werden, wurd die Aufunst lehren nach den Erfahrungen am Alonzo und Tagliamento branchen wir uns darum kein werden, wird die Aufunst lehren: nach den Erfahrungen aber über Kultur und Barbarei, die Derr Orlando von sich gegeben hat, wird man seldig in Frankreich nur noch besächen. Die Beiten sind vorsüber, da man damit Eindruck schicheln. Die Beiten sind vorsüber, da man damit Eindruck schicheln. Die Beiten sind vorsüber, da man damit Eindruck schichen Bölkern, die dem unseligen Kriege endlich ein Biel iegen wollen, oder bei benzeinigen Kriege endlich ein Biel iegen wollen, oder bei benzeinigen, die das Blutvergieben immer noch glauben sorsiehen zu müllen, weit ihre Regierungen ich das nun einmal so in den Kopf gelezt baben. Italien möchte sich seht, vlöhlich zu Einheitsfront bekrimen, während es vorber immer nur seinen Krieg im Sinne hatte. Mittlerweile beginnt aber bei seinen Berbündeten das Intereste am Frieden werklich zu erstarfen, und es sieht salt so aus, als könnte Orlando mit seinen schonen Kelegrammen den Unsichluß verpast daben.

ichluß verpost haben.
Am Wiber bas filmmt: Am Wiberstand Italiens wird der Griedensschluß nicht suschanden werden. Wenn auch borüber feine himmelfturmeuben Traume in nichts ser

geben follten

Politifche Rundichau. Deutsches Reich.

4 Bur geplanten Beform bes prenfifchen Gerren-hautes bat ber Bund der Feftbefoldeten Berlin als einzige hauses hat der Bund der Festbesoldeten Berlin als einzige sentralisserte Interessenvertretung der Beamten und Brinats angestellten an das Abgeordnetendaus und die Landiagstraftionen eine Eingabe gerichtet, in der für das Bierveillinnenherer der Festbesoldeten eine Bertretung im Herrendause gefordert wird. Die zur Schaffung einer gefehlichen Interessenvertretung für Beamte und Lingestellte — Pieamtenfammern, Arbeitsfammern — fömnte nach dem Liorichlage des Bundes den großen Fachverdänden der Beamten und Brivatangestellten die Wahlderechtigung zum Derrephanie perlieben werden. Derrenbaufe verlieben merben.

4 Im Gemeindeansschuft des breufischen Albegeordnetenhauses wurde ein sortickritilicher Antrag auf Linrechnung eines Teiles der Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter der Gemeindebeamten, in gleicher Bleise, wie es für die Reichs- und Staatsbeamten dereits geschiedt, angenommen. Aber eine Eingabe, die die Berdinderung von Wohnungskündigungen und Rietssteigerungen während des Krieges wünscht, ging der Anstelluß zur Tagesordnung über, da durch eine Bumdesratsverordnung den Mietern bereits Erleichterungen, die in der Richtung der Wünsche diegen, eingeräumt worden sind.

* Die Treifonigetonfereng in Chriftiania, an ber auch die Ministerpraftdenten ber drei Staaten teilnahmen, hat aur völligen Abereinstimmung gestihrt. Sie wurde in einer Erklarung aum Ausdrud gebracht, in der es u. a. beist: Wie langwierig der Weltfrieg auch werden möge, so foll das freundschaftliche und vertrauensvolle Verbälinis amilden ben brei Reichen gleichmobl aufrechterbalten bleiben. Abereinstimmend mit ben fruber abgegebenen Gre florungen und mit ber bieber geführten Bolitit, ift es bie befrimmte Abficht der brei Reiche und eines jeden für fich, ibre Rentrolitat allen friegführenden Dachten gegeniber bis aum Augerften aufrechtauerhalten. Die mirticafilice Bujammenarbeit der bret Lander foll forigefest merden.

Rumanien.

* Die Ariegemübigteit Rumaniene, pon ber in letter Seit bäusig die Rede war, geht aus einem Gespräch bervor, das der bekannse deutschfreumdliche Politifer Brof. Stere mit einem Beltungsmann hatte. Er erstärte, das Numanien keinen Krieg mehr führen könne, wenn Publischand Frieden ichließe. Solländische Blätter wollen aus unterrickteter Quelle wisen, das die rumänische Regierung an Ingland, Frankreich und Amerika eine Rote gesandt babe, die darlegt, das Rumänien durch die russischen Berdeltung anstrukteten der Russen und Kontreich eine Rote gesandt baltmiffe geswungen merbe, obne Silfe ber Millierten die Bront preikzugeben oder mit bem Feinde zu verhandeln. Brumanien wünscht, daß die Bartier Konferenz Erleichte-rungen ichaffe, damit das Land nur eine Löfung eingebe, bie die Alliierten bejeiebige.

Abg. Giesberis Minifterialbirefter.

Bur bevorftebenben Ernennung.

Die icon im Commer beabfichtigte Ernennung bes

Bentrumsabgeordneten Giesberis sum Witniftertaldtrettor im Reichswirtichaftsamt bat fich infolge bes Bechiels in ben Reichsämfern ein wenig vergögert. Die Ernennung fou

jest unmittelbar bevor-fteben. Giesberts ift in Straclen (Rr. Gelbern) am 3. Februar 1866 ge-boren. Er erlernte bie Baderei und Brauerei, murde ipater Metall. arbeiter und Beiger. Seit 1899 ift er Mr. beiterfefreior und augleich Rebatteur, bis 1906 ber Beftbeutiden Erbeiterzeitung und feit 1901 gugleich des Ben-tralblattes der drift-lichen Gewerfichaften. Er ift Stadtverordneter umb Boritanbemitglieb berlandesperficherungsanftalt Rheinproving. Bei Freund und Biberlacher gilt er als lauterer Charafter. Effen (Rubr)

hat ihn 1906 in den Reichstag und 1908 auch in den Landtag entfandt. Mit Oilfe der bürgerlichen Parteien hat er dort siets über seine sozialdemokratischen Gegenkandidaten gesiegt, dei der leuten Reichskagswahl mit 57 700 gegen 52 510 Stimmen, der der sum Abgrordnetenhause — in Essen (Land) mit 670 pon 685 Stimmen.

Die Rohlenfrage.

Berbanblungen im Dauptausichus.

Berlin, 1. Degember. In ber fortgeiehten Beratung des Sauptausichuffes nahm bie Beratung ber Roblenverforgung einen breiten Raum ein. Ein fostalbemotratifder Rebner wies barauf Naum ein. Ein sozialdemokratischer Redner wies darauf bin, daß der Roblenmangel sich in wanchen Bezirken außerordentlich veinlich bemerkbar mache, während beispiels weise manche Landgemeinden, die Aberfluß an Hola haben, mit Roblen geradezu überschüftet werden. Der Bertreter bes Reichskoldenkommissars erklärt, es bestehe unleugdar eine Kohlenkuppheit und der Reichskoldenkommissar könne keine Sicherbeit dieten, daß Roblen geliefert würden. Die Hauptursache der Schwierigkeit liegt in den verringerten Transportmöglichkeiten. Andere Redner stimmen dem bei, daß Kransportweisen immer größere Schwierigkeiten bağ bas Transportwefen immer großere Schwierigfeiten mache. Bum Schlug perficherte Beneral Scheuch, ber Leiter bes Kriegsamtes, bag bie Militarverwaltung allen berechtigten Anforderungen au entsprechen verjuchen werbe. Es folgt bie

Beraiung der Saferfrage.

Bon verschiedenen Rednern wurde dabei Klage über den Schleichhandel gesührt. Bon konservativer Seite wurde die Herabsehung der Biehbestände als die einzig wirksame Mahnahme zur Linderung der Futter insbesondere der Hofernot bezeichnet. Staatsiekreiar Waldow verteidigte das Prämienspitem gegen verschiedene Angrisse, da es alleiu geeignet sei, die unbedingt notwendigen Wengen zu sichern. Nach langerer Debatte wird die Einsehung eines Unteransschusses zur Brüfung der Breise der Kriegsgesellschaften beschlossen.

Ariegsgesellichaften beschlotten. In der Sigung guwor hatte Staatssetretar des Augeren v. Kuhlmann die Erflarung abgegeben, daß zwischen der Regierung und der Oberften Deeresleitung die engfte Bublungnahme bestebe. Beber Bersuch, amifchen bes Oberften Beeresteitung und ber politischen Reichsleitung Diftrauen gu fan, ift bei bem gegenseitigen Billen bes engiten Busammenarbeitens sum Scheitern und sur Ausfichtslofigkeit verdammt. General v. Owen teilte mit, daß beabsichtigt sei, die Löhnung der Soldaten um 33½ %, der Unterossisiere um 20 % zu erhöhen, und zwar vom letten Drittel des Monats Dezember ab.

Die Ernahrung im Kriege.

Re. Berlin, 1. Degember.

Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde die allgemeine Ernabrungsaussprache ju Ende geführt. Das Saus war is ichwach besucht wie es in früheren Jahren nur bei Rleinbahnportagen und abnlichen welterschutternden Fragen der Fall zu porlagen und ähnlichen weiterschütternden Fragen der Fall au sein pflegte, in der Dauptlache waren nur die noch zum Worte gemeldeten Redner im Saale anwesend. Die geringe Teilnahme, die die Barteien den Verhandlungen entgegendringen, liegt aber weniger an dem zur Erörterung stehenden wichtigen Gebiet der Bollsernährung, als vielmehr daran, daß alle damit zusammenhängenden Fragen in den mehr als drei Kriegssahren vom Reichstag und den Bollsbertretern aller Einzelftaaten erkhödsend und gründlich durchgesprochen worden sind. Daher sonnten die Redner dieses vierten Tages der zweiten diesjädrigen preußischen Ernährungsanssprache wirklich weues nicht mehr porbringen.

neues nicht mehr vorbringen.
Der Zentrumsabgeordnete Bros bob die Wichtigkeit einer Bebung der landwirtichaftlichen Erzeugung bervor und der Agrarfachverständige der Unabhängigen, Guisdester Poter, beivruch rudig und leidenschaftliche landwirtichaftliche Einzelfragen, um fich dann mit Schärfe gegen den Lebensmittelnunder zu wenden. Der fortichrittliche Aba. Wenke trug

alleilet Riagen und Befchwerben ber Aeinen Bauern por, benen gegenüber ber Großgrundbesit fich bei ber Durchfüh-rung ber Kriegsverordnungen erfolgreich Borteile gu verfcoffen fucht

Ruch weiterer Debatte wurden bie Untrage des Daupt-ausichuffes angenommen und bas Saus vertagte fich auf

Warnung vor dem Gonderfrieden.

Gine Drobnote ber Botichafter.

Bie aus guverläffiger Ditelle nach Stodholm gemelbet wird, haben die Cheis ber verbundeten Botichaften, mit Ausnahme bes ameritanifden, bem ruffifden Minifterium des Augeren den folgenden Broteft überreicht:

Die unterzeichneten Chefo ber berbandeten Botichaften in Rufland haben hiermit bie Chre, auf Grund beftimmter 23 tfungen ju erflaren, bag fie auf bas entichio-Bruch bee Londoner Bertrages burch bie ruffifche Armee proteftieren, in bem fich bie Multerten einfehlieflich Ruflande feierlich veroflichter haben, weber eingeln Frieden gn ichliefen noch einzein die Rriegebandlungen einzufiellen. Die Unterzeichneten feben es ale ihre Schulbigfeit an, bem Generalftab die Warunng guteil merden gu laffen, baf der Bertragebruch Ruflande febr ernfte Folgen nach fich gieben

Obwohl die Berbundeten fich einig waren, bie Beninfche Regierung nicht anguertennen, find fie nun boch mit ibe in amtlichen Berfehr getreten. Go groß ift ibre Burcht por bem Wrieben,

Die Wahlen in Befereburg.

Entgegen ben Borauslagen ber frangofifden und eng-Hiden Breffe, bag die Bablen gur gejetgebenden Beifammlung in Betersburg ben Maximaliften eine ichwere Rieberlage bringen murden, haben fie weitaus die meiften Stimmen erhalten und bamit por aller Belt ben Bemeis erbracht, bas fie bie Maffen binter fich baben. Schweiser und ichwebiiche Biatter erbalten benn auch übereinftimmend pon ihren Bertretern in Betersburg bie Mitteilung, bog bie Dacht der Bolichemiften in der Saupiftadt unantaftbar fei.

Beheimvertrage mit Blumanien und Stalien.

Die Leniniche Regierung fahrt mit ben Beroffent-lichungen ber Gebeimvertrage fort. Die nachften Dofumente besiehen fich auf Rumanien und Italien. Die Entente stellte Rumanien fur ben Jall feiner Baffenbille Entente stellte Rumanien für den Fall seiner Wassendisse die Erwerbung der Bukowina und ganz Transsploaniens in Aussicht, während Beharadien (das Rumanien ebenfalls verlangte) für Ruhland bleiden sollte, Ein weltgeichichtliches Dokument ist der in Landon entworsene Bertrag über die Teilnahme Italiens am Kriege. Italien verlangte Gebietskonzessionen im Trentino und in Südstirol dis zum Brennerpas, Triest, das Hinterland von Görz, Gradiza, Jürien, Dalmatien, die dalmatischen Inseln, die Inseln Dodesanes, soweit es sie besetz hat, ferner gewisse Rechte in Kleinassen, Stärfung seines afrisanischen Besites in Fritrea, Syrien und Tomatine und endlich die Besites in Erifrea, Syrien und Tomatine und endlich die Bemährung einer Anleihe in Höhe von 50 Millionen Pfund (eine Milliarde) in London, — Diesem verwegenen Beltmachtstraum boben die letten Bochen ein jähes Ende

Stodholm, .. Dezember. Fortiebung ber Beröffentlichung aus Gebeimbofumenten: Bortliche Bieber-gabe eines Chiffretelegramms bes Generals Santemitich in Baris an ben

Rriegsminifter: 3d bitte um Ubergabe einer Robie an ben Generalftabechef und Chef bes Stabes beim Sochitfommanbieren-ben. Ich halte mich für verbflichtet. Sie über Rachstebenbes au informieren: Seit unierer Revolution bat fich bas Berhalten Frankreichs uns gegenüber wefentlich geandert, weil die zeitweilige Schwächung unferer militarifden Bilfe unsere Berbundeten gwang, die Sauptlast ber Operationen au übernehmen, was für fie aus Erwägungen für die Bu-

funft ungelegen tommt. Der Diferiolo ber qualite transofiiden Apriloffenfine notigte die frangonide Regierung gu einer beionders icharfen Befundung ber Beurteilung der Lage der Dinge in Rufland von ber Barlamentstribune berab, um darin bem Sande gegenuber für ben Migerfolg eine Rechtfertigung ju finden. Geit iener Beit verfleinern frangofiiche Regierung iomobil wie Breffe febr fonfequent die positive Rolle Rufflande, und fie finden in einer folden Bolitif einen Ausweg für Die offenfundige Rriegemidigfeit im Bande. Der von mir gemachte Berfuch, die frangofifde Allgemeinbeit burch die Brobe iber bie Meuvolerung ber gegnerischen Streitfratte und iber ben Umfang ber feind-lichen Streitfratte an unferer Geont zu orientieren getta-ten feine Refultate, denn die Mobracht ber Mitter lebnte die Beröffentlichung ab. Damit gugleich murde bas Streben offenfundig bie Rolle ber Bertretung Ruflande gu verfleinern, benn olle Gragen, borgoffend die Beteilfanna ber Ameritaner am Rriege und die entiprechande Berteifung ber Mittel und Rrafte muraen von Grantreich. Gugland und ben Bereinigten Stanten in Barie und London ohne Rugiebung unierer militariiden Borreter entidieben, Die Grage betreffent bas meitere Schaffal Der Baloneftarmee gur Beratung von Barie nach Condon verlatt unter Beteiligung ber aleichen Bonferenten ubne die ruffifden milifariiden Bertreter. Die Grage betreffend bis milit irie ... Gebeimnis, murbe gemeinign mit ben Englindern ausgearbeitet, aber obne unfer Gind ritanonis is fogar obne nus an informieren. Die neuen Direftimen betreffen; Die fieb. tegifchen Aufgaben ber frangofifden Aront die feither bobem Grade eine paffine ift, murden aleichialle obne un'er Buriebung und Information auferer Beffreibr ausgent tet, iber ohne unfer Ginverft indnis, fedoch gemeint un mit ben Engländern.

Rr. 728. Sanfemitich, Mit dem Criginal sleiching-

Bodieffont Derfelben.

Diefem Telegramm widmet Ramaja Ehiin ginen beftigen Leitartifel: "Rufiland und bie Borblin-beten" in bem das Biatt junicie bie frangoniche Re-gierung angreift und anefubrt: Die frangoniche Resierung bat rechtzeitig dafür geforat, aus Huffland ben Bunbenbad au maden, um bamit beim Griebensichtuft gu overferen. Die von den Militarattoches ber Alliterten abacaebenen Erfifrungen und Die amerifanifde Drobung, Mugland ber bart gefauften Moberauben, ichließen fich louifd ber Bolitif ? ...cuten ; in. Ammer offenfundiger tritt bie gange Ungeniertbeit boe Beltimberialismus qu Tage. Bas General Canfemitich por einigen Monaten gilt auch jest noch. Bie bisber wollen Alliferte Ruhland bie Schuld aufburden fur ibre Migeriolge und militariichen Somierigfeiten und auf Rufiland ben Unwillen ibrer Maffen ablenten, die friegemude find.

141 476 31A Colubdienft.

(Drast. und Rorrefpondens - Relbungen.)

Bien, 2 Degember. Der Berliner Rorrespondent ber Reuen Greien Breffe berichtet über einen Beinch bei Generalfelbmaridiall von Binbenburg und General Lubenborif in einer Stadt am Rhein. Mus ber Unterhaltung mit ben oberften Deerführern ift bemerfenemert, bag fie bie Rriegelage mit ber grouten Buverficht befrachten. Man muffe treilich überwintern, aber nur feftiteben und ftart fein: dann fomme ber Grieben von felbit. Der Rrieg werbe nicht als unentichiedene Bartie abgebrochen werben, fonbern für Tentichland gunftig entichieben werben. Baffenftiff. ftand mit Rufiland fei jebergeit moglich, fobald feine Gin-baltung gefichert fei. Aber bie Lage an ber Beffrent aufterte fich Sinbenburg guberfichtlich. Der Weind werbe nie nach Belgien ober an ben Rhein fommen. Die amerifanifde Silfe werbe an ber Lage auf bem europaifden Arienoidauplat nichts anbern. Bindenburg fagte gum Gehlun: Benn wir noch eine Reitlang Araft und Gebulb haben, bringen wir es gum guten Unbe.

Stodbolm. 2. Desember. Der jest befannt gemor-

dene ruffifche Friedensborichlag bom 28. Nobemb einige Gabe, die in ber erften Biener Melbinmelt maren ober fehlten. Go beifit es: Praffe & ten feine Delegierten ichiden, werben mir allein Deutschen fiber ben Grieden verbandeln. Benn Bourgeoifie une avingt, einen Conderfrieben idliegen fo fallt die Berantwortung auf bie Bourgepifie.

Baridjau, 1. Tegember. Ter polni de braiident p. Rudargeneft bit mit Amthanetitis an ben beutiden Grafen Bertling und den Sterreiden. Minifter bes Hugern Grafen Cgernin Telegramm geridtet:

Barfdian, Den 27 Eurer Ergelleng beebre ich mid nang ernebes geigen, daß ich bae Amt bee Minifertrantes Ronigreide Colen beute angetreten bafe. gegenmattigen friegeriden und volltiden Beift biefes Amt ein berondere ichmieriges in mortungsvolles, Ilmiemetr redne d au Gurtatfraftige Unterfrugung ber meinem Beitre en bau bes polnifden Staates auf ber Grundlage bei erhabenen verbundeten Rattern am b. Roveinbeam 12. September 1917 perfundeten Grundiage .. Minifterer ifibent wade

Muf Diefes Telepramm bor ber bentice ! tangier Graf Bertling mie form se Bertin 20 000

Gure Erzellens beebre ich mid, in Die Mitteilung ber Abernahmte Des Antes denten des Ronigroiche Bolen den verbin auszufpreden. Gure Erzelleng fonnen Dar ur ... daß ich es mit angelegen tein laffen meter Gie in Beitreben, das Gedeiben bee polntiden Etaater lage der von Ceinet Majeftat dem Counden meinem allerbochften Beren, und Gerner Mo-Raifer von Cftetreich, Apostoliiden Ronip ven lin 5. Rovember 1916 und am 12. Ceptember 1917 pe Grundiage gu fordern, nach jeder Richtung bin u ftuten. Es murbe mich beionbers freuen, Gure in bemnadit bier gu begrüßen und die wichtigen um Chliegenheiten Ihres Umtes mundlich mit Gurer en beiprechen gu fonnen. Graf Cen

Der öfterreichifd-ungarifde Minifter bes Aufer Egernin bat folgendermoßen geantwortet: Seiner Ergelleng Deren Rudurgemoft, Roniglid pele Minifterprafident, Barichau.

Bien, 27. Roben Für bie Depefche, in welcher mir Gure Graelingeigen, bag Gie bas Amt bes polnifchen Minifterprate übernommen baben, brebre ich mich, meinen verbi Dant ausgusprechen. Bei biefem Anlag möchte if verfichtlichen Soffnung Ausbrud berleiben, bag & Erzelleng bei Mithilfe ber polnifden Gefellichaft wird, trot ber mannigfachen Edwierigfeiten, m gegenwärtigen friegeriichen Ereigniffe mit fich bru oben Erwartungen gerecht zu merden, erften Trager feiner neu errichteten ftaatlicen Ge gegenbringt. Indem ich Eurer Exzellens meinen p Glüdwunich gu Ihrer Ernennung mir auszuspm laube, bitte ich Sie, berfichert zu fein, bag ich strebungen, ben polnischen Staat auf ber Grun Robember- und Cebtemberafte ausgubauen, nicht m warmfter Compathie berfolge, fondern auch tatting unterftugen gern bereit bin.

P Ropenhagen, 1. Dezember. Die banifde Bit meift faft einftimmig und energifch bie bon ber amet nifchen Breffe verbreiteten Gerüchte gurud, mon fanbinabilde. Ronigs aufamment burch eine Trobung Deutschlands veranlagt worben in Tonemart eine Bafis gu icaffen, wenn Rormegen Alliierten eine Glottenbafis aubieten follte.

Der rechte Weg.

Roman von D. Brigge-Broot.

Rachbeud verboten.

Benn bas fo weiter geht, tonnen wir morgen nicht mehr hinaus. Sieh nur ben Sanfen an. Faft nichts mehr bon thin au feben.

Der Gartner icaufelte. Mannshoch turmte bie Schneemaffe fich su beiben Seiten. Sanfens Ropf lugte mur noch hervor.

"Bas wird dann, Berta, wenn es weiter schneit?" fragte das Kind besorgt. "Dann fährt ihr Schlitten, Bapa, Mama, und wenn du artig bift, nehmen. Lucie ahnte ein großes Bergnügen. In threm Bilberbuche hatte fie einen Schlitten fteben Aber in Birflichfeit im Schlitten faufen, über ben meichen meißen Schnee, nmite bas bubich feint Bergnugt ichlug fie die Sande sufammen.

Sollft mal an beiner Mutter fommen, fleines Braulein', melbete Franz. Bucie lief eilig aus ber Tür: Berta fab ihr verwunderi

nach. Auch Bera empfing die Kleine lebhafter.
Sansen sagt, es gibt die Racht Frost. Morgen ist Schlittenbahn!" rief sie ihr entgegen. Bist du schon Schlitten gefahren, Maus?"

Rein, aber in meinem Bilberbuch ift einer und ... Da fam bie alte Schuchternheit gurud. Bor Beras

fragendem Blid verfimmite bas Rind. Und wir wollen Schlitten fabren, mogft bu nicht

and ?" vollendete bie Mama gutig. Lucie faßte wieder Mut. Ach ja, Schlitten fabren." Bapa fonunt gleich. Wir zwei wollen bitten."

Bum ersten Dale tauchten die Rinderaugen poll und ganz in die der neuen Mana, vor der sie sonit scheu zu-rückwichen. Bera erstaunte über den Blick. Woher hatte das unschöne Kind diese Märchenaugen voll Schönbeit, wirklich süße, echtz, rechte Märchenaugen? Bera kam nicht dazz, nachzudenken. Ernst öffnete die

Die Uhr hatte eben geichlagen. Bin ich nicht punttlich, Frauchen?" lobte er fich. Sie horte ihn faum. "Wir haben einen Wunsch, Lucie und ich. Wir beibe, nicht, Lucie? Sag' bu es dem Das muß ja eswas ganz Besonderes sein, das in viel Umstände macht, beraus damit, Kleines." Zed zog Lucie auf seinen Schoß. Sie preste den steinen Mund an sein Ohr und flüsterte: "Schlitten sahren, Bäterchen." "Das haft du gut gemacht. Schön! Ihr werdet sahren. Schide Franz gleich zu Ehlers, daß er einen ordentlichen Schlitten schickt."

"Denffi du, wir fahren allein!" rief Bera unmutig. "Du wirst doch mit uns fahren. Ich dachte so: Wir fahren ess Uhr ab, speisen im Forsihaus, fahren swei Uhr weiter nach Wilbenau, trinken dort Kassee und sind um fünf Uhr zurück. Bor deiner Sprechstunde, und ebe es bunfel wird."

"Wenn ich nur Beit batte", meinte ber Rechtsanwalt behauernb.

Mich mas, Beit. Die baft bu Beit für ums", schmollte bie fcone Frau.

Meine ganze Beit gebort bir, Liebste. 3ch arbeite mahrbaftig nur für bich. Um bir Wohlstand zu ichaffen. Und bas verdentst bu mir?

Sie lachte über sein ernstes Gesicht. Als ob du's nötig bättest. Tu doch nicht so, Ernst. Am Ende komme ich wieder auf meine alte Idee, dich getzig zu sinden. Mich geizig, Schah, da din ich begierig. Er sehte Lucie, die auf seinen Schoh gestettert war, ab. "Geh", sied mal, od's bald was zu essen gibt.

Damit batte er fie gludlich abgefcoben. Er mar mit

feiner Frau allein. "Run, Berat Barum alfo foll ich getzig fein?" fragte er lächelnb.

Mich, lag es lieber. Ober boch. Barum haben wir feine Bferbe im Stall?" "Beil sie mir zu kostspielig sind. Ich sabre in den seltenen Fällen, in denen ich auswärts sein muh, billiger in einer Bostkutsche."

Mer du haft doch früher Pferde gehabt?"
"Ich nicht, aber meine Fran."
"Bas das nun beihen soll." Die Augen der jungen Fran blitten den Mann unwillig an. "Sonst fagst du immer. Mann und Weib ein Leib, um mir die Genügsamfeit des Eigentuns im Eheleben verständlich zu

Stimmt auch in unserem Falle", unterbrach er fie schnell. Mit Elisabeth war's eine andere Sache. Ernst, bas verstehe ich nicht. Du hast mich schon oft aberraicht durch Ausiprechen von Anfichten, die mir total

unverftandlich find. Dochteft bu mich nicht endlich flaren, marum bu anders ftandeft su beiner verfice Frau, als au mir?"

Minbers? Biefo? Die junge Frau argerte le

"Tu' boch nicht so." Die junge Frau argent Sonst sage ich, was du nicht gern hören willst. "Das mare?"
"Du bist gelzig, lieber Mann. Kund beraut? sehr geizig. Lange habe ich das nicht glauben wollet past gar nicht zu dir! Wenn ich aber immer neut sachen ersahre, wie du Bierde und Wagen ebgebasst, wie ein Tagelöhner arbeitest und dich ängslich hast, wie ein Tagelöhner arbeitest und dich ängslich berumbrückt, dann tamm jebe größere Musgabe berumbrudit, bann familichlieglich su bem für beinen Charafter bochft unwüllechlus."

Ernft Bed feute fich neben feine Frau.

"3ft bas bein Ernft, Bera ?" fragte er ne. Rann ich anders benten? Sieb' bich und fürflich hier, die ganze Einrichtung des Haufes, dazu etwa das Leben, welches du uns führen lätt wis, wir sehen ab und zu Göste dei uns, es sehlt nicht an Bedienung. Aber das macht nichts aus, ich vermisse, ist der große Zug im Ganzen. Der und Schimmer, den nur wirklicher Reichtum verleiht dem läßt du's sehlen. Nichts geht über einen gescherzeiten Luchs diesen gen ich burgerlichen Lurus hinaus. Ich muß dir fagen, ich

Bie kommft bu eigenilich su ber 3dee, die in Mon einmal aussprechen borie?"
Bie ich dazu komme? Sehr einfach, lieber 315, 3ch lebe doch nicht in einer anderen Welt. Mir last

Rame Lumin-Thalberg gening. Wirft bu nun weiter lem

Die Thalbergs find reich. Unendlich reich. boldes Bermögen vermehrt fich von felbst. Wenn bu plaubst, ich habe bamit zu ichaffen, habe nur den gerin Teil bavon, fo irrft bu. Bas wir brauchen, umb in erwerben, und ich bin ftols barauf.

Swei tief verstörte Augen saben ihn taffungelot

Bera ftfirgte aus allen himmeln. Bed erichrat.

"Bas ift bir, Bera?"
"Ift — bas — wirflich — mabr?" fiammelte fie seiner langen Baufe.

untergo Maria 9 Maria Bala

borliege fonnte. Diele Ri mart geg sehmer fü tiger tori menn fich und teffe a bilben reinen. red made e beit er borguftelle Des Bonte men Ger miter und bieben mer e amerite mafter ber es wird, l

Billen mit dinapifchen m Mniprud aft wird enicheinen ! im Robe 188 382 St ter entfick quimart9 e Eftober

wpefen bis 91 142 Rul Der i B Große

peeres grup. melfener m früh mbrollich de Erupt milid u ingriffe f mgehend pfielde be milten b frind tre Benrion erides. terte, 3r diningen Die Babl ma hat 100 erhö!

beeredgen) en in er beeres grup Meit im

belag bo Und bie Gehören Da lachte erliches S om fich un fich los. Las mie Dies Sie mu Befinne

ın Frau. Befinne befinnen ? utet. Es mir war. Beral" Saft du Unglüd ft nichts mußten Tod, bar reichen f

di war, ind foroi nieman) marbit? Du wol

m Reicht 5, und id Sie mar

Mertblatt ffir ben 4. Dezember.

754 | Monduntergang 844 | Mondoutgang Bring Griebrich Rarl erobert Orleans. - 1875 Dichter terta Riffe geb. — 1900 Maler Bilbelm Leibl geft. — 2 Balom wird Botichafter in Rom. — 1918 Sieg ber aber ble Gerben bei Brigren. — Diafova von ben Bul-

politifen fagt unter anderem, daß nicht das Gefonnte Danemart erfenne die Symathie an, die art gegenüber ausgesprochen wurde. Es mare aber seiner für Danemark, wenn es nicht zum Gegenstand einer törichter Abantastereien gewacht werden würde venn fich die amerikanischen Redaktionen ein flaceres und tesseres Berständnis der wirklichen Schwierig-bilben würden. Das offizielle Communique gibt reinen klaren Bescheid. Es würde einen besseren und machen, wenn die amerikanische Presse unterlassen n. den europäischen Norden als Balkan aufzufassen borauftellen.

Dis Sondellsfachblatt Borfen ichreibt: Die wieder-einen Gerüchte find bon einem hochft bosartigen wofter und muffen banischerfeits als vollfommen falich weben werben. Bir burfen mobl annehmen, daß die merikonische Gesandtschaft, die über den unwahren witter der Gerückte unterrichtet sein durfte, nicht wird, der Regierung in Washington in der Form Biffen mitguteilen, Die feinen Sweifel übriglößt. Die einovischen Nationen, deren Lage schwierig genug ist, be Anspruch darauf, daß ihre Lage nicht noch schwieriger undt wird durch unwahre Gerüchte von so bösartiger

Downe, 1. Dezember. Der Umlauf an Dorlehns-inscheinen der Darlehnsfasse Dit ift, laut Korrespondeng m Robember b. J. weiter bon 136 813 532 auf 88 382 Rubel geftiegen. Bon bem Umlauf am 30. 920er entfielen auf die großen Abschnitte zu drei Rubel aufwärts 123 195 600 Rubel gegen 105 522 390 Rubel de Eftober d. J. und auf die fleinen Abichnitte von Popelen dis zu einem Rubel insgesamt 35 842 782 gegen 91 142 Rubel.

Ente Ma

Guret Gr raf Dem

a Kugem

glich rela

Robente Trelley

ifterpran

berbint

dite im

bağ B

fdraft # n, hair

d bei

e Pole

TIS CHES

inen .

guijon

Brunklig nidit sa

raf Epina

de Biel

id, word

m ental

porben M

Rottneger

emblich perime

drgette to

beraufe

er nem

tomme unneith

m. Met aufen. Baufen. Baufen. Baufen. Baufen. Baufen. Ber Gur Berteit. Ber Gur Berteit. Ber Gur Berteit. Baufen, ich

bie im !

her Iro (Tir fapt) riter feut

reich. enn bu

mig in a ingeles a

The fit w

Der deutsche Tagesbericht.

IB Großes Sauptquartier, 2. Dez. (Amtlich.) Befilider Briegefdauplat.

herregruppe Rroupring Rupprecht. Rach heftigem umelfeuer bei mondbeller Racht griff ber Englanber m friih mit ftarten Rraften unfre Stellungen bet ustdlich von Basichendaele an. Thuringifche und he Truppen marien ben Feind in fchneidigem Wegenurud und machten 60 Gefangene. Rach Abmehr ingriffe Naute bas Feuer ab; es nahm am Abend nigehend wieder erhebliche Stärke an. Auf dem nibe bei Cambrai mar tageuber nur in wenigen mitten Die Feuertätigfeit lebhoft. Um Abend griff amb nach ftarter Fenerfteigerung gwifchen Judiy bomion an. In heftigen Rabtampfen murbe er me. 3m Gegenftof murben 9 Gefchute und 18 inengemehre erbeutet.

Die Babl ber feit bein 30 Rovember gemachten Beba bat fid auf 6000, Die Beute an Befchugen

beeredgruppe benifder Rroupring. In ben Argonnen in in erfolgreichen Unternehmungen Gefangene ein-

betrefgruppe Bergog Albrecht. Die lebhafte feinbliche bit im Thanner Tal und im Gundgan balt an.

Bahrhaftig, Lucte ist des Gropvaters Erbin. Elita-belag boch nichts. Sie ftarb por ihrem Bater. Und dieses Haus, die schönen Sachen, alles, alles?

Gehoren Lucie, soweit es fich nicht um die Einrichtung Da lachte Bera. Lachte anhaltend und fchrift. Ein

metiliches Lachen, bas ihrem Manne web tat. Er sog in fich und legte ben Arm um ihre Schulter; sie aber sich los.

Lak mich, lak mich, du weißt ja nichts. Darum das dies Jagen und Suchen nach Gold, Gold, Gold!

am Ende doch betrogen! Ihre Worte überhasteten

Befinne dich, Bera', bat Ernft milde. Er litt

Beinne dicht' wiederholte fie. "Satte ich Beit, mich einmen ? Wenn jeder Tag einen Schritt aum Ende Liet. Es hat mich fortgetrieben von allem, was gut

Beral' Diesmal flang der Ruf lauter, sait drohend.
Dast du das auch noch nicht gewußt, daß ich, bevor langlüd fam, einen anderen liebte? Beruhige dich.
it nichts geschehen. Ich bin ja so feige. Wir ronzen grm. it nichts geschehen. Ich bin ja so seige. Wir touschten Kuse. Wir schworen uns nichts. Wir waren arm musten scheiden. Ich sürchtete die Armut mehr als Lod, darum din ich auf die Suche gegangen. Nach teichen Mann, der mir zurückgeden sollte. was man smommen! Ich sand ihn in dir. Sag' nicht, daß ich war, sag' das nicht, Ernst. Tausende machen's wie und ichwisgen. Tuen ihre Bklicht, an Mann und Kind, niemand schilt sie. Niemand. Auch du sollst nicht marken. Dast du nach meiner Liebe gefragt, als du um wardie? Dast du nich damals geliebt? Ich war das berauschte dich. Ich war vornehm, das gesiel Du wolltest eine seine Fran für dein Hans, ich suchte und sich din betrogen, betrogen!"

Lie warf sich fassungslos in die Sosaede zurüd und sate zum Erbarmen.

Fortfegung folge.

In ben letten brei Tagen verloren unfre Gegner im Luftfampf und burch Abiching von ber Erbe 27 fflugzeuge und zwei Geffelballone. Leutnant Miller errang feinen 35., Leufnant p. Bustom feinen 27. und 28., Leutnant Bongary feinen 25 und 26. Buftfieg.

Defilider Rriegofdauplay.

In gablreichen Usichnitten ber ruffifchen Gront ift von Divifion gu Divifion Betliche BBaffenrube vereinbart worden. Dit einer ruffifchen Urmee im Gebiet vom Bripet bis füblich ber Lipa und mit mehrern ruffiichen Generaltommandos murbe Baffenftillftand abgeichloffen. Beitere Berhandlungen find im Bange. Eine ruffifche Abordnung ift in dem Befehlsbereiche bes Beneralfeld. marichalls Bringen Leopold von Bapern gur Berbeifub-rung eines allgemeinen Baffenftillstandes eingetroffen.

Magedonifche Gront.

Reine größeren Rampfbanblungen.

Italienifde Front. Michts Renes.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Dentiche Erfolge an ber Weftfront.

Eine ichwerere Entiduschung als fie England in ber Schlacht pon Cambrai eriebt bat, lagt fich faum benten. Rad einer Borbereitung unerhörter Art, nach rudlichtelojem Einsah von Mannichaften und Material, war es



ihnen gelungen, an der Linte Arras-Cambrat-St. Quentin einigen Geländegewinn zu erzielen. In London jubelte die Presse und erliärte — um die neutralen Stimmen, die in den Erfolgen bei Cambrai feinen Sieg zu erbliden vernichten — zu entfraften, daß dei Cambrai der Durchbruch ges fei. Und nun, nach all den Blutopfern, nach dem Bentant der Burchben und Bertant der Bertant d dem unge einen Berluft von Material geht an einem einzigen Lage ber Gelandegewinn verloren und gu ben ungebeuren blutigen Berluften gefellen fich 1000 Gefangene, die fie in ben Sanden der Angreifer laffen mußten. Ren-trale und Feinde werben baraus erfeben, bag Deutschlands Stampffraft nicht erlahmt.

Weitere U.Boot-Erfoige.

WTB Berlin, 1. Dez. (Amtlich.) Reue Unterfeebooterfolge im Mittelmeer: 11 Dampfer mit über 34000 Br.-R.-T. Die Mehrgabl ber Dampfer murben im weftlichen Mittelmeer aus nach Often beftimmten, ftart geficherten Beleitzugen berausgeichoffen, einige bavon im Rachtangriff. Unter ben vernichteten Schiffen befanden fich die bewaffneten englischen Dampfer Trombridge, 3712 Br.-R.-T., Margam Abben, 4367 Br.-R.-T., Amberton, 4556 Br.-R.-T., Anineus, 3061 Br. R. T., Die bemaffneten frangofifden Dampfer Doffoul, 3135 Br. R. I., Mare Fraiffinet, 3060 Br. R. I. bie italienifden Dampfer Genegal, 848 Br.-R. T. und Commanbatore Carlo Bruno, 813 Br. R. T. Die meiften Dampfer maren tief belaben, große Berte find mi tibnen untergegangen. Unter anderm wnrben 5200 Tonnen Roblen, nach Alexandrien bestimmt, etwa 4000 Tonnen Binn, Ropra und Tabat für Frankreich und 1500 Tonnen Beigen für Italien verfenft. Un ben ergielten Erfolgen hat Rapitanisutnant Otto Schulge hervorragenden Unteil. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Uber drei Millionen Gefangene. Der Gieg ber Mittelmachte.

Rürzlich wurde von deutscher amtlicher Sette bekanntgegeden, daß die Zahl der listenmäßig in deutschen Lagern
geschinten Kriegsgesaugenen die Zisser von 2000000 überschritten habe. Die Zusammenstellung unserer österreichischungarischen Bundesgenossen vom 1. Rovender ergibt, wis
wir zuverlässig ersahren, für die österreichisch-ungarische
Monarchie eine Gesantzisser an Kriegsgesangenen von
über 1000000 Köpten. Auch ohne Sinzurechnung der in
den deutschen Ausstellungen nicht mitgezählten, in der
Etappe besindlichen Kriegsgesangenen sowie der von dem
Bulgaren und Türken eingebrachten Kriegsgesangenen er-Bulgaren und Turfen eingebrachten Kriegogefangenen er-gibt bas allein für Deutschland und Ofterreich-Ungarn eine Bahl von weit über 8000000 Mann.

Wenn Lord Eurzon im englischen Oberhaufe voller Stolz verfindet, daß England bisher auf allen Kriegsichaupläten im ganzen 150000 Gesangene gemacht batte,
so läßt ein Bergleich mit den obengenannten gablen erlennen, wer in diesem Kriege Sieger ist.

Bien, 1. Dezember. Mus dem Ariegspreife-auartier wird gemeldet: Der Tagesbejehl det, 34. italienischen Infanterieregiments vom 15. Marz i. 3 enthält folgenden Baffus: "Urlaube als Belohnung. Die Abteilungsfommandanten haben allen von ihnen abbangigen Truppen gur Renntnis gu bringen, bag der Brigade fommandant allen jenen Bedetten, Die durch Offigiere fest ftellen laffen tonnen .baß fie eine feindliche Militarperfon

getotet baben, 10 Tage Urlaub als Belohnung gen bren wird. Dberft und Regimentstonemandant ges. Ferrars. Der erfte Regimentsadjutant Zulli."

Borftebender Befehl reiht fich jo mancher borausgegan. genen abnlichen Berordnung unferer Gegner murbig an und bebarf mobl weiter feines Rommentars.

Dertliche und Provinznadrichten.

Bachenburg, 4. Dezember.

. Golittenfahren ift in ben Stragen ber Stadt, wie bies allgemein befannt fein wird, verboten. Trok biefes Berbotes murb! in ben gmei Digen, mo etwas Sones liegt, in ben Strafen luftig gerobelt, nicht nur non Rinbern, auch Ermachiene beteiligen fich baran. Wir machen auf bas Berbot hiermit nochmals befonbers aufmertfam und fügen bingu, bag feitens ber Boligeibeamten alle Ilebertretungen rudfichtslos gut Ungeige gebracht merben. Empfindliche Strafen find dann unausbisifich.

D Die allgemeine Bolfegablung am 5. Tegember erfolgt im gangen Reich von Daus su Daus und von Bausbaltung au Sausbaltung. Für jebe Dausbaltung ift eine Dausbaltungslifte A bestimmt. in die jede Berion einzeln einzutragen ift. Die Sausbaltungeliften merben ben Sausbaltungen von ben Sausbefigern ober ihren Stellvertretern übermittelt werben, an die fie nach Unsfüllung und Unter geichnung bis gum 6. Dezember wieder auszubandigen find. Wer fich weigert, die vorgeschriebenen Eintragungen in die haushaltungslifte zu machen, oder wer wiffentlich wahrbeitswidrige Angaben macht, wird mit Geldftrafe bis au 1600 Marf beitraft.

Dahunng zur Söflichkeit an die Postbeamten. Das Reichspoltamt hat soeben solgende den Berkehr mit der Bevölkerung betressende Berfügung samtlichen nachgeordneten Behörden zur Kenntnis und Beachtung zugeben lassen: "Jeder einzelne im Bolfe trägt an der Not des Krieges, niemand soll die Last unnüt vergrößern. Das bes Krieges, niemand soll die Last unnüt vergrößern. Das geschieht aber, wenn Dienststellen im Verkehr mit dem Bublifum dem Gesuchsteller nicht in schneller, höslicher Art belsen, sondern den Verkehr zur Quelle von Mithelligkeiten und Mitstimmungen machen. Wer so dandelt, schädigt das Baterland und zeigt, daß er seiner Ausgabe nicht gewachlen ist. Es wird vertraut, daß alle im Bost- und Telegraphendienst tätigen Berionen durch ihr Verhalten der Bevölkerung seinen Grund zu derechtigten Alagen geden. Unstragen, Eingaben, Beschwerden, Ersabsorderungen, sonstige gelbliche Ansprüche usw. sind von alles Dienststellen mit Beschleunigung unter Bermeidung übersstüssigen Schriftwerks zu erledigen.

flüssigen Schristwerts zu erledigen.

D Hopfen als Tabakersaß. Der Bundesrat bat nunmehr Hopfen als Tabakersaßioff bei der Heichskanzlers und nach Maßgabe der Tabakersatikoffordnung des Reichskanzlers und nach Maßgabe der Tabakersatikoffordnung dis auf weiteres zugelassen. Auf Erund dieser Ermächtigung dat der Reichskanzler zur Sicherstellung des Hopfendearss der Brauereien die Berwendung von Hopfen zunächst nur zur Derstellung nicht zigarettensteuerpslichtigen Rauchtabaks und Sigaretten geitattet. Die hierbei zu verwendende Menge ist vorlaufig auf 10 % der den einzelnen Rabakmengen und bei Sigarettenberstellerm überlassenen Rabakmengen und bei Sigarettenberstellerm auf 10 % der ihrem Zigaretsentingent entiprechenden Tabakmengen, wobei für je 1000 Stüd Bigaretten 1000 Gramm Tabak in Ansat zu bringen sind, beschränkt worden. Weiter ist aus gefundheitlichen Gründen bestimmt worden, das das Missaungsverhältnis des Tabaks zum Hopfen bei den einzelnen Tabakersugnissen 20 % Dopfen nicht übersleigen Blischungsverhaltnis des Ladals zum Dopfen dei den einzelnen Tabaferzeugnissen 20 % Dopfen nicht überlieigen darf. Bur Derstellung von Waren, die Tabaf nicht enthalten (tabafähnliche Waren), ist die Verwendung von Hopfen nicht gestattet worden. Ob unter Mitverwendung von Dopfen bergestellte Tabaserzeugnisse als Heereslieferungen zugelassen werden, sieht zurzeit noch nicht sekungen zugelassen werden, sieht zurzeit noch nicht sekungen des Verwenden wollen, müssen gemäß den Bestimmungen des Tabasersfahltossordung vorher die Genehmigung des zus kündigen Dauptamis dazu einholen.

Mus Raffan, 3. Deg. Die Schulgeichnungen betrugen in ben Bolts- und Mittelfchulen bes Regierungebegirtes Wiesbaben 1616009 Mt., die burch Lehrfrafte ver-mittelten Beichnungen und Rriegsversicherungen 7843 478 Mt., Befamtergebnis 9459487 Mt. Die Rgi. Regierung fagt Dant und Anertennung allen, bie mitgewirft haben!

- Der naffauifchel Stabletag tritt noch einmal por ihresichluß in Frantfurt a. M. gufammen, um bie wichtigen Fragen ber Lebensmittel- und Brennftoffverforgung eingehend gu beraten.

Biesbaden, 2. Deg. Dant ber außergewöhnlich eifrigen Bemuthungen ber Kriminalpolizei tonnte bereits am Enge nach dem Morb in ber Faulbrunnenftrage bie Berfonlichteit bes Dtorbers Dichael Rarpegat feftgestellt morben. Bestern schon ift er in Bosen festgenom-men morben. Rarpegal murbe bort einstweilen in Militararreft genommen und mirb in ben nachften Tagen nach Wierbaben übergeführt. Geine Aburteilung wird, da er als Gefreiter ber Mititargerichtbarfeit unterfteht, porausfichtlich por bem Militargericht erfolgen. Da nach bem Leichenbefund Fran Ehret nicht an ben erhaltenen Berletjungen, sondern an einem Bergichlag geftorben ift, wird gegen Rarpegat jedenfalls teine An-

tlage wegen Mord, sondern wegen Totschlags erfolgen. Frankfuit a. M., 2. Dez. Am Donnerstag trat die Raiserin zu einem längeren Besuch des Lazaretts des Baterländischen Frauenvereins, Eschenheimer Anlage, hier ein und erfreute bei ihrem Rundgang burch bie Erantenfdle jeben Bermunbeten burch fleine Mufmertiamfeiten.

Roln, 1. Des. Gine Explosion ereignete fich geftern nachmittag in einer in ber Rabe Rolns gelegenen Sprengftoffabrit infolge Berfegung von Explofionsftoffen. Der hierdurch verurfachte Brand einiger Gebaube murbe von ber Berufsfeuermehr fofort gelofdit. Tote finb bis jest nicht gemelbet, auch teine Schmerverlegten.

Nah und Fern.

O Bur Befampfung ber Bifamratte, bie fich in tenter Beit in Bohmen ftart ausgebreitet bat, ift von ber fachfi-ichen Regierung ein Beobachtungebienft an ber fachfiichbobmild-baperifden Grenge eingerichtet worben, ber von beronderen Sachverftanbigen ausgeubt wird. Die Bifamratte gefährdet Band. Teide und Forfiwirtschaft sowie bie Fischerei, aber auch Erd- und Bafferbauten und fann von jedermann nit allen Mitteln verfolgt und getotet werden.

O Explosionstataftrophe. Die Explosion einer Bengol-lotomotiv auf ber Grube "Anna" bes Eichweiler Berg-wertvereine verurfachte einen Brand ber Simmerung. Bis-Bergleute als Leichen geborgen, 45 merben

trom permit.

O Bon Wilberern ermorbet. In Bapern wird eine farte Bermehrung ber Morbe an Idgern beobachtet. Diefer Tage murde ber graffich Thorringiche Jager Grimm in Bad Tolg ermorbet. Er überrafchte eine Angahl milbernber Bauern, die fich aur Wehr feste. Grimm icos einen von ihnen nieber. Sierauf fichtzaten fich die übrigen auf ben Jäger, wurgten und erschoffen ibn. Der Bolizei gelang es, zwei ber Mörder festzustellen.

o Wie bas Obft verftedt wird. Der Obstmangel bat bie Stadt Dortnund veranlagt, einzelne Lager von Dbft-banblern ber Stadt polizeilich unterfuchen zu laffen. Es wurden Obstlager von iber 500 Zentner und eine Angabl kleinere Lager von 50—60 Zentner gefunden und beschlagenahmt. Das Obst sollte wahrscheinlich bis zur Weibnachtszeit zurückbehalten und zu höheren Breisen verfauft werden. In den Großsidden fehlt seit Wochen das Obst auf Dartten und in Bertaufsftellen.

O Rene Darlehnotaffenfcheine gu 5 Mart merben ausgegeben. Der Schein ift auf einem Bapier gebrudt, bas als burchicheinendes Bafferseichen wieberfehrend bie Babl 5 enthalt. Das Drudbild ber Borberfeite gerfallt in amei Sauptteile, von denen der linte die Aufichrift, ben rechte Bergierungen mit einem finnbilblichen Frauentopf enthalt. Auf ber Rudfeite ftebt im Mittelpuntt die beutiche Raiferfrone, um dieje in buntelblauer Schrift ber Aufbrud Darlehnstaffenichein Funf Dart.

O Berhaftung einer Diebesbande. 37 Guterbiebe und 11 Dehler murben in Sannover verhaftet. Die Diebe haben auf ben Gaterbabnbofen Sannover-Sainhols und Weidendamm alle Kisten und Bakete, die Lebensmittel und Stoffe enthielten, geöffnet. Unter den Berhafteten befinden sich Rangierer. Güterbodenarbeiter, Zugabfertiger, Weichenfieller und Nachtwächter. Auch Bakete an die Truppen im Felde wurden in großen Mengen gestohlen. Die bei den Daussuchungen gefundenen Waren haben einen Wert von vielen tausend Wark.

o Echweres Etragenbahnunglad. In Redlinghaufen entgleisten an einer abschüffigen Rurve bret Bogen ber Stragenbahn, in benen sich 160 Arbeiterinnen befanden. Bisber wurden 3 Tote, 12 Schwerverlette und 20 Leicht-

perleute feitgeftellt.

- o Drei Mann mit einem Schuft getroffen. In Furt im banriichen Balb bat ber auf Urlaub aus bem Felbe beimgefehrte Raufmann Roch auf eine breigliedrige Steuer. tontrollfommiffion, mabrend fie in feinem Laben Bigaretten nachjählte, mit einem Revolver gefeuert und mit einem einzigen Schut alle brei getroffen. Dem Obersollaufieber burchbobete bie Rugel bie Reble, bem Magiftratsfefretar fubr fie, beide Bangen burchbobrend, burch ben Mund, um ichlieglich bem Genbarmeriewachtmeifter im linfen Aluge fteden au bleiben. Rur ber ameitgenannte burfte porausfichtlich mit bem Beben bavontommen. Der Later flüchtete, fonnte fpater aber gleich feiner Frau verhaftet
- O Ceehundsjagd. Bie aus Giberftabt gemelbet wird, ift die Geehundsjagd, die eine Beitlang ftillgelegen bat, jest wieder lebhalter geworden, da die Seehunde an der Westfüste ziemlich zahlreich austreten. Die Jagd ist zurzeit lohnend: für jeden erlegten Seehund gibt es eine Prämie von 10 Mart. Der Tran wird mit 50 Bfg. das Bfund und das Fell mit 5 bis 6 Mart bezahlt. In früheren Jahren murben jabrlich etwa 1000 Seebunde erlegt,
- O Samburg ohne Strafenbeleuchtung. Die bauernt ungenugende Roblengufubr bat bie Samburger Gaswerte gezwungen, die Stragenbeleuchtung in ber Stadt voll-tommen einzuftellen, mabrend bisber wenigftens bis Mitter nacht in den Stragen einzelne Laternen brannten. Das Birtichaftsleben Samburgs fieht in der ftandigen Gefahr der Gasentziehung gerade für die friegswirtschaftlichen Betriebe, namentlich der Tageszeitungen.

O Bertauf pringlicher Guter. Bring Johann Georg von Sachien vertaufte fein Schlog Beefenstein fowie zwei Ritterguter zum Breife von zwei Millionen Mart an ben nationalliberalen LandtagBabgeordneten Rommerzienraf

Bauer.

o Gin Mommfen-Stipendium ber Stadt Berlin. Der Magiftrat ber Stadt Berlin bat anläglich ber bumbertften Wiederkehr bes Geburtstages Theodox der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Theodox Mommsens ein Mommsen-Stipendium gestiftet, das edemaligen Gemeindeschülern, die als Hochbegabte dem Ausstieg zur Universität genommen baben und sich der Klaisischen Philologie oder Geschichte widmen wollen, ein Studium im Geiste Mommsens ermöglichen und alljährlich am 30. Rovember zur Berteilung gelangen soll.

e Gine Bolleumafchine in Milwaufee. Bor ber protestantischem Kirche in Milwautee explodierte eine Sollen-maschine, wodurch eine große Angabl von Menichen, barunter acht Gebeimpolizisten, ums Leben fam.

- Die Fabrifen ber groben bollanbifden Firma D. B. Gelbermann und Boon in Oldembaal haben, wie aus Rotterban berichtet mirb, wegen Mangel an Steintoblen ihren Betrieb eingestellt. 1600 Arbeiter find baburch brotlos ge-
- o Der Brogen gegen ben Grafen Ronifier. Die Straffache gegen ben polnifchen Grafen Bogban Ronifier, ber unter bem Berbacht ftanb, feinen Schwager Chragnowift ermorbet gubaben, ift wieder aufgenommen morben. Die Aften befinden fic augenblidlich beim foniglich polni-ichen Obergericht in Baridau, Graf Ronifler ift gegen Stellung einer Kaution vorläufig auf freiem Jug belaffen
- o Militarifcher Silfegivilbienft. Der Lanbeschef von Bosnien, Generaloberst Sarfotic, bat im Berordnungsweg für das faiboliiche "Dorwatsti Dnewnit". bas fein Dif-

fallen erregte, ben Dberleutnant Bilar gum Chefrebatteur ernannt und ihm den Leutnant Bavicic aur Seite geftellt. Infolgebeffen baben alle bisberigen Mitglieder ber Rebaftion ihre Stellen aufgegeben. Das ift ber erfte Fall ber Rommandierung von Solbaten gu Rebaffeuren.

@ Groffener in einem Sagewert. Bie aus Reichenberg in Bobmen berichtet wird, ift die große Dampfbrett. fage bes Grafen Desfours Balberobe in Josefsthal im Biergebirge mit riefigen Borraten und allem Bubebor ein Raub ber Flammen geworben.

@ Das beutide Gefanbifchaftsgebaube in Peters. burg unter ichwedischem Echut. Laut Maueranichlag an dem deutichen Gefandtichaftsgebaube in Betersburg ficht das Saus feit dem 13. Rovember unter bem Schube ber ichwedifchen Gefandticaft.

o Gine Profeffur für "Friedenstwiffenichaft"? Die norwegifche Friedensvereinigung bat fich an bas Stortbing mit bem Untrag gemandt, an ber Univerfitat Chriftiania eine Brofeffur in "Friedensmiffenichaft" au errichten.

Stabafmangel in Frankreich. Rach ber Partfer Breife bauert ber Tabafmangel in Baris und guns Frank. reich an. Die Tabafregie führt ben Mangel einestells auf bie Steigerung bes Labafverbrauches, anderes is auf

Mus bem Gerichtefaal.

§ Amei Brüder sum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Lod verurteilte den Besidersohn Johann Riederhaus und seinen Bruder, den Uhrmacher Gottlieb Riederhaus aus Gonsten, Kreis Olesto, die am 3. Mai ihren Stiefvater, den Besider August Gorifi, ermordet haben, sum Tode.

§ 18 060 Mar? Gelbarefe. Die Straffammer in Munden verurteilte ben Direftor der Braueret Matiach. Sedimanr, megen Breiswuchers und Malsichiebungen zu 18 000 Mark traje und ben Gefchaftslübrer Barth au 4555 Dart Gelb.

Bermifchies.

Die Mucht ber Groftfürftin Tatjana. Gin Bericht. erstatter ber Londoner "Morning Bost" meldet, das die Tochter bes Ex-Baren, Großfürstin Tatjana, die, wie berichtet wurde, aus Tobolsk gestohen fein soll, sich, um sich unkenntlich au machen, die Hanner leidung angelegt habe. Dann lassen, worauf sie Manner leidung angelegt habe. fei fie aus ihrem perichloffenen Bimmer ausgebrochen und mit ber Eifenbahn von Tomst nach Mostan gefahren. Bon bort fei fie nach Archangelst gereift, wo fie einen Blas auf einem Dampfer erlangt habe, ber nach Bergen gefahren fei. Bor einigen Tagen fei fie in Remcaftle in England angefommen. In ben nachften Tagen werbe fie ihre Beiterreife nach ben Bereinigten Staaten antreten. um bort Bortrage fiber ihre Blucht und ihr Leben su halten. Sie beabfichtige auch, ein Buch über ihre Erleb-niffe berauszugeben, und babe bereits einen Berleger dafür gefunden. Woraus man erfieht, daß die Romantit auf Erden noch nicht ausgestorben ift.

Tob einer berüchtigten Giftmifcherin. In Sobmesonafarbeln in Ungarn ift bie Giftmifcherin Marie Jager im 88. Lebensjahre gestorben. Es find jeut 20 3abre ber, als in Sobmesopafarbeln und Umgegend gablreiche Bergiftungefalle portamen. Meiftens waren es Danner, ihr Leben verfichert hatten, welche Opfer bes Giftes murben. Rachbem ichon eine Angabl Tobesfalle porgetommen war, ermittelte bie Beborbe, bag Fran 3ager, eine einfache Bauerin, Frauen für Gelb ein von ihr aus Bleiweit bergeftelltes Gift vertaufte, bas in bie Spetfen gemengt wurde. Die Giftmifcherin murde zu mehrichrigem Rerfer verurteilt. 211s fie ihre Freiheit wiebererlangte, war fie an Leib und Seele gebrochen. Mitleidige Beremandte geben ihr bas Gnadenbrot.

Beilige Ordnung, fegendreiche . . . Gin Befes fenbet ber Frantf. Stg. eine vom 10. Ottober b. 3. batierte Boftfarte bes Grobb. Deffifchen Minifteriums ber Finangen, bie als ein Bunbermert fubtiler Rechenfunft im beutichen Bermaltungsbienft ftaunenbe Bemunderung weden burfte; Der non Ihnen Dom 1. Oftober 1917 auf unfer Ronto auf der ftabtiiden Spartaffe übermtefene Betrag enthalt nicht: ben Reft ber Binfen mit 1 Bfennig. Bir erfuchen, ben Gebibetrag, fowie 8 Bfennige Bortofoften fur biefe Rorte, baber aufammen 9 Bfennige toftenfrei innerhalb 8 Tagen an uns gu richten ober au fibermeifen. Begirfs. taffe Offenbach a Dt. Es folgt noch eine mit beutides Grunblichteit ausgeführte Berechnung gum Rachweis, bas bas mit bem Bfennig auch feine pollige Richtigfeit bat. Ja: "Ber ben Bfennig nicht ebrt", ift nicht nur bes Talers nicht wert, foubern einer fo forgiamen Beborbe ichlechtweg

Der Rinaldo Minaldini der Tucheler Deide. Geit eima swei Jahren balt fich in den Balbungen ber Eucheler Deide in Westpreußen ein sahnenstücktiger Soldat namens Kleinschmidt verborgen umd führt hier ein Räuberleben a la Rinaldo Rinaldini. Er verübt in einsam gelegenen Landgehöften, Forsthäusern verwegene Einbrücke, überfällt Bersonen und Fuhrwerke auf den Landstraßen umd derfällt Bersonen und Fuhrwerke auf den Landstraßen umd derfällt Bersonen und Fuhrwerke auf den Landstraßen umd derparten, Förstern, Forstgehilfen umd verschiedentlich auch Militärfommandos ber ist, ist es disher nicht gelungen, seiner babhaft zu werden. Nach jeder Waldstreise schreibt er Drobbriese an die Behörden und ersucht sie, derartige Dinge zu unterlassen, da er darin keinen Spaß verstehe". Unterzeichnet sind diese Schreiben mit Der Dauptmann der Wildererkompagnie". Berschiedentlich hat der moderne Rinaldo auch auf Bersonen geschossen und einen Förster erheblich verseht. Es ist sehr wahrscheinlich, daß er über Gelsesbeiser versügt, die ihm bereitwilligst Schlupswinsel bieten. Deide in Beftpreugen ein fabnenfluchtiger Golbat namens

Roch ein hundertjähriger Wefchichtfdreiber. Bmei Tage fpater als Theobor Mommien, beffen 100. Geburts. tag am 80. Movember gefeiert merben fonnte, murbe por hundert Jahren in Duffe'borf Beinrich v. Subel, ein anderer unferer großen Gelchichtichreiber, geboren. Subel wurde nach erfolgreicher Dochichullebrertätigleit in Bonn, Marburg und Munchen 1875 Direftor ber Staatsarchive Dearburg und Munchen 1876 Direktor der Staalsarchive in Berlin und 1894 Wirstlicher Geheimer Rat mit dem Titel Erzellenz. Er starb am 1. August 1895 in Marburg. Seine Hauptwerke sind die "Seschichte der Französischen Revolution und "Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm 1. Auch volitisch ist Sydel hervorgetreten. Er war zweimal Mitglied des preußischen Landtages und zehörte als Mitglied der preußischen Landtages und geborte als Mitglied der nationalliberalen Bartet auch bem tonftituierenden Reichstag an.

Much bie Parlamentarier werben tetter. B. Deimar gefdrieben wird, ift ber Borftand bes ge au einer außerorbentlichen Tagung verfammelten an einer augerberentitaten Coming bergierung mit lages an die Großbergogliche Staatsregierung mit Erinchen berangefreten, mit Rudficht auf die Te aller Lebensmittel und täglichen Bedurfniffe für die ber laufenden Finansperiode eine anderweitige Be ber Tagegelber porgunehmen. Daraufhin bat bie herzogliche Staateregierung in eine Erhobung ber gelber gewilligt und diese wie folgt festgesent: in Ersien Brafibenten 26 Mart, für bie beiben prafibenten je 23 Mart, für die auswärtigen Abgenet je 20 Mart und fur bie in Beimar mobnenden Eb neten je 15 Dart.

Gine Erndt, in ber es fich leben laftt. Das 200n; mobner gablenbe Stubten Rlingenberg a. SR if ber gludlichen Orte, wo bie Burger nicht nur von Steuer entbunden find, fondern jabrlich fogar mit Beirag aus ben reichen Gemeindeeinnahmen bed fonnen. Mingenberg befigt namlich ein gutgebenbet werf. In diefem Jahre hat es footel abgeworten vom Reingewinn nicht nur die Steuern ber Dem gesablt murden, fonbern bag biefen noch 40 BRatt als im Jahre 1916 bar ausgezahlt werben fonnten Bezugeberechtigte erhielt bare 440 Mart, und Samilten, mo mehrere unverheiratete Gobne bereit Bargerrecht befigen, tonnten Betrage von 1820 bir Mart aus ber Gemeindefuffe bolen.

Betroleum nud Benginniederlagen auf ber Em In London mochten die Mutobefiger fur ihre durch ? Betroleum ober durch elettrifche Rraft getriebenen B mitten auf den Strafen "Rieberlagen" einrichten, die Benginbebalter und die eleftrifchen Batterien unter gefüllt meeden tonnen und die Sabrer portomm Falles nicht erft nach ihren Garagen febren brauchen, um neue Rraft au bolen. Di will aber pon diefen Bengin. Betroleum und Rraftpun auf öffentlichen Strafen und Blaten nichts wiffen, te Strafenlaternen, Reflamefaulen, Telephonbauschen, melber ufm. die Strafen ohnehin icon übermößig b und berartige Berfebrerichmerungen eber gu beie ale gar noch burch neue su vermehren maren.

Burgermeifterwahl im Echungengraben. Die fanische Armee in Frankreich beteiligte fich Mrglich m Abstimmung für die Bahl des Bürgermeifters von R port. Die Goldaten ichrieben auf den Stimmpettel ihnen pon ihren Borgefesten gegeben morben m Ramen Mitchell ober Solan und legten ben Bettel in einen Briefumichlag, ben fie verfiegelten; auf ben ichlag ichrieben fie ihren eigenen Ramen und ben Rithres Babifreifes in den Bereinigten Staaten. In perlief die Abstimmung atemlich einfach, be die in Sauptftabt anmefenben ameritanifchen Offigiere, Colb und Matrofen ihren Stimmgettel nach ber ameritan Botichaft brachten. Beit bemertenswerter war bie ! an ber Front. Die Stimmgettel murben fogar in porberften Graben eingesammelt, und in einem bitt Rampfabichnitt follen ameritanifche Genietruppen im bichteften Rugelregen abgestimmt haben. Die murbe an einer Stelle ploblich burch einen Rampf im englischen und bentichen Fluggengen unterbrochen. Bablurnen wurden nach ber Abstimmung verfiege ben Führern ber verschiedenen Truppeneinheiten ge emabrung abergeben. Darauf murben fie al onellften Bege nach Amerita beforbert.

Gefundheitszeuguiffe gur Ebe. Rach einem I ber . Deutichen Debiginifchen Bochenfcrift" bat bir liner Gefellichaft filr Raffenbogiene im Berein mit gebn focialbogienifchen Gefellichaften bem Minifterim Gingabe unterbreitet, die ben Mustaufc von Gelu geugniffen por ber Cheichliegung bringend befu Dabei ift ein Mertblatt ausgearbeitet worben, bei bem Standesbeamten jetem Brautpaar bet ber Anmel feines Mufgebots ausgebandigt werben foll. Diefes blatt weift in einbringlichen Borten auf die per pollen Bolgen einer Rranfheit, por allem einer anfted Rrantbeit der Chegatten bin und betont bie grobt antwortung des Cheichließenden gegen ben Ebegen und gegen die Rachkommenichaft. Da ber arstlich geschulte in diesen Fragen nicht urteilen tonne, sei es liche Bflicht eines jeden, das lirteil eines gewiffente Birates über feinen Gefundheitsguftand por einer ichtiefung einzubolen.

> Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantmort Theobor Rirdbilbel in hachenburg.

Landwirte, die Safer felbft angebaut haben, für menichliche Ernährung pro Berion ihres Dan 12 Pfund Safer freigegeben erhalten. Antrage fin fpateftens Dittmoch, ben 5. b. Dits. bei mir angute Sadenburg, ben 3, 12, 1917. Der Bürgermeitel

Junger Hausdiener

für fofort gefucht. -

Kirma S. Rosons Sachenburg.

Suche Stallung für 2 Bferde.

Daheres in ber Gefchafte. ftelle b. 21.

Gebrauchte, auterhaltene

gu taufen gefucht. Offerten mit Breis an bie Beichafts. ftelle b. BL.

Briefpapier und Umfcblage 5/5 in Mappen verfchiebener Gute

Tüchtiges Mädch gefucht. Bo, in ber Weichafts

b. BL gu erfragen.

Gur fleinen, finbet Saushalt ein jilngeres be Dienstmädd

für fofort ober gu Weihr Beilaub, Beilburg

Fußbodenlad empfiehit Ch. Kirchubel, Bachenburg, Bart Dasbad, Banen

we achtia metrier derift fü

Be

Her Sach

amber. degenang n Zeil di feren Li e Beriu Altfird er bei Cam Seute an bie lebbi

Waffen Berhanbli murben e über bi meinfan te Bollfi anbergun

affenftill

gen finb

Shaber L m, mit men bi ent infto Bener den Lan ber Db Magarn Die

alla dul a

erbanblu

ein Gre

ift ber 2

militide

funds

inte Dtutt E Romm Фанрідня Bann Ift m amnel Boerban

iten bege n baben, emblid v tet, Rugle iten, un? mieber ! um su r mten ftac Bregierun magt il rotefte a , fie gel te Land bleber b

fegnen, s wir, wi bon Fr gegen ibr Stanbr nen Grie mmen, bi en und ve m Ermeff

limblich gr mgen m bes Rrie ent. Un

iftet und ait bat fich